

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen
Band: 2 (1907)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die „Helvetia-Zigarren“ sind erhältlich in allen Konsumgenossenschaftsablagen der Schweiz — verlangt sie, Käuferinnen!

In der Welt herum.

Kaubritter = Solidarität. Die Lüllarbeiter von Lyon haben durch ihre Gewerkschaft die Verkürzung der Arbeitszeit verlangt.

Was geschieht?

Die Lüllfabrikanten Frankreichs beschließen, alle ihre Fabriken zuzumachen, wenn die Lyoner Lüllarbeiter auf ihrer Forderung beständen. — Und da unsere Kameraden natürlich auf der Verkürzung der Arbeitszeit bestehen, so haben die Fabrikanten seit letzten Montag in 80 Lüllfabriken die Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt.

„Aus Solidarität“ — wie die bürgerlichen Zeitungen zu sagen belieben. Eigentlich ist's schad um das schöne Wort. —

Was ist dagegen zu tun? Verbände müssen wir haben — Kampfverbände — nationale, internationale — damit wir unsere Kriege mit den Kaubrittern ausdehnen können über alle Länder.

Wein den Soldaten! Jetzt soll, „um die Lage der Weinbauern in Südfrankreich zu mildern“, an die französischen Soldaten Wein ausgeteilt werden. Damit schlägt die Regierung drei Fliegen mit einer Klappe.

Erste Fliege: Die empörten Weinbauern hätten die Illusion, daß der Weinvertrieb gefördert und dadurch etwas für sie getan werde.

Zweite Fliege: Die rebellierenden Soldaten könnten glauben, die Regierung wolle ihren Lebensunterhalt verbessern.

Und nun die dritte und dickste Fliege: Die Soldaten würden durch den Wein verdummt, brutaler gemacht und wären dann nicht mehr so helle, sich in Konfliktsfällen gegen die Regierung auf Seite des Volkes zu stellen.

Ihr wißt doch, daß man auch die Kosaken besäuft, bevor man sie gegen das Volk befiehlt? — Nun also! Nüchtern schösse ja kein Mensch auf Vater, Mutter und Geschwister!

Zum zweiten Mal geohrfeigt hat der Zar sein gläubiges russisches Volk!

Zum zweiten Mal hat er die Volksvertretung — die Duma — heimgeschickt, weil sie ihm nicht zu Willen war!

Kein Wunder auch! Braucht doch die Blutregierung die „Duma“ nur dazu, im Ausland den Schein der Konstitution, der Gesetzmäßigkeit, der relativen Ruhe zu erwecken.

Fällt dann das Ausland auf den Schwindel herein — und es fällt wirklich regelmäßig darauf herein, so benützt die Regierung den Moment, um bei den ausländischen Kapitalisten die Geldsummen aufzunehmen, die sie zum Weiterfoltern und Weitermorden bedarf.

Bis zum Herbst, denkt der gute Zar, werde er wohl wieder Geld brauchen — und darum erläßt er gleichzeitig mit der Duma-Auflösung ein neues Wahlgesetz zur Einberufung eines neuen, sieben mal durchgesetzten Nationalrates auf den Herbst.

Also der Komödie dritter Akt!

Wie oft noch, russisches Volk, muß Dein Herr Dich ohrfeigen? Wann endlich wirst Du die Geduld ver-

lieren, aufstehen und die ganze alte Herrschaft zertrümmern?

Die empörten Seelen der ganzen kultivierten Welt sind mit Dir — russisches Volk! Wie lange noch soll dieser Alldruck, der auf der ganzen Erde lastet, dauern?

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Der Zentralvorstand hat in der Sitzung vom 26. Juni beschlossen, Genösin M. Faas, Gewerkschaftssekretärin, als Delegierte für den Verband an den internationalen Kongreß in Stuttgart zu entsenden.

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Für den **Preßfonds der „Vorkämpferin“** sind von der Sektion Schaffhausen 13 Fr. eingegangen.

Für diesen Beitrag danken wir den Genössinnen bestens und ersuchen gleichzeitig die übrigen Sektionen, unseres Preßfonds zu gedenken

Ferner werden die Sektionskassiererinnen ersucht, die rückständigen Beiträge einzusenden zum Abschluß der Halbjahresrechnung. Mit Genössengruß

Winterthur, im Juni 1907.

Für den Zentralvorstand:
Frau B. Zinner, Zentralkassiererin.

Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband.

Förderbildungsverein Zürich.

Am 15. und 22. Mai las uns Herr Uttenhofer das versprochene Lustspiel „Flachsmann als Erzieher“ vor. Am 12. Juni sprach Herr cand. med. Ammann über „das Pflanzenreich“. Er gab uns einen allgemeinen Ueberblick über den Bau der Pflanzen und zeigte uns im Mikroskop eine Reihe von interessanten Präparaten.

Für den Juli haben uns Vorträge zugesagt die Herren Glasberg, Ammann und Zimmermann. Am Mittwoch den 24. Juli wird uns die Redakteurin unserer „Vorkämpferin“ besuchen und wir werden mit einander unsere Gedanken austauschen über die Fragen, die uns junge Mädchen am nächsten beschäftigen.

Unsere Versammlungen finden statt Badenerstraße 249, 1. Stock. Neue Mitglieder und Zuhörerinnen sind stets herzlich willkommen! Schriftliche, sowie mündliche Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei Bertha Weber, Konfektionschneiderin, Zentralstraße 156 I, Zürich III.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Generalversammlung Mittwoch, den 10. Juli, abends 8 Uhr, im Lokal zur „Roggengarbe“ bei 50 Cts. Buße. Pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Büchertisch.

Genössinnen, wenn Ihr an Euert Versammlungen Broschüren vertreiben wollt, laßt Euch das neueste kommen, was es gibt:

1. Die Broschüre des Genossen Walter über Militärorganisation. Verkaufspreis 20 Cts. pro Stück, von 50 Exemplaren an 15 Cts. Bestellungen zu richten an die „Arbeiter-Zeitung“ Löb- u. Winterthur.

2. Die Broschüre von Herrn Dr. Kaver Schmid über die Arbeitsverhältnisse der Wäscherinnen und Glätzerinnen. Wir werden hoffentlich den Raum zu einer Besprechung dieser interessanten Arbeit unseres christlich-sozialen Genossen finden.

3. Aus der „Vorkämpferin“ ist ein Auszug in Broschürenform joeben erschienen. Das Heftchen heißt: „Aus dem Haushalt der Menschheit“, kostet 10 Cts. im Einzelverkauf — 120 Stück 10 Fr. — und ist zu beziehen bei der Redaktion der „Vorkämpferin“.

Briefkasten.

An unsere Genössinnen Mitarbeiterinnen. Raummangel, Raummangel! — Habt, bitte, noch ein wenig Geduld — Ihr kommt alle an die Reihe — eine nach der andern.